

Zusammensetzung eines Personalgesprächs

Beitrag von „Gautatyr“ vom 19. Februar 2019 17:03

[Zitat von Meike.](#)

[...]

Die Rolle eines Personalrates im Dienstgespräch kann nicht (!) die der maßregelnden Behörde sein. Das schließt der Begriff „Personalvertretung“ aus. In einem Dienstgespräch vertritt der Personalrat - je nach Gremienbeschluss - die Position der KollegIn, wenn berechtigt, wenn KollegIn Mist gebaut hat, achtet der PR auf ein ordentliches Verfahren.

[...]

Diesem vor-den-Karren-spannen seitens SL sehen sich Personalräte immer wieder gegenüber, und immer mit dem Argument „aber Sie müssen doch auch sehen, dass der Kollege das Kollegium mit xyz belastet, die vertreten sie doch als Gesamtheit auch!“

Für Disziplinierung und Fürsorge sowie Be/Entlastung „der Gesamtheit“ ist aber zunächst der SL zuständig, Personalräte sollten Abstand davon nehmen, im Schulleiternamen zu sprechen, dessen Maßnahmen umzusetzen oder seine Aufgaben auszuführen. Das ist der Aufgabe, für die sie gewählt wurden, nämlich Beschäftigtenvertretung, konträr.

Vielen lieben Dank für die ausführliche Rückmeldung. Ich fühle mich insofern bestätigt, dass mein "Bauchgefühl" nicht falsch lag.

Vielleicht noch zur weiteren Verdeutlichung: Jetzige SL und PR sind noch sehr von der ehemaligen SL geprägt. Die eigentlichen Rechte und Pflichten der einzelnen Organe waren "damals" wohl eher unbekannt und der Auffassung der [Ex-SL](#) geschuldet. Durch vermehrte Pensionierung hat ein "Generationenwechsel" bei gut einer Hälfte des Kollegiums geführt. Hierdurch kam ein "frischer Wind" in die Schule und das damit verbundene kritische Hinterfragen stößt beim älteren Teil des Kollegiums auf...nennen wir es "Irritationen".